



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH, Sägewerkstr. 3 | im Techno-Z, 83395 Freilassing

Pressemitteilung

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Thomas Birner

E-Mail:
birner@wfg-bgl.info

Telefon:
+49(0)8654 / 77 50-0
Telefax:
+49(0)8654 / 77 50-14
Datum:
03.02.2015

Bürgermeister begeistert vom Breitband-Masterplan Synergieeffekte, Bauleitplanung und Förderanträge jetzt gezielt angehen

Berchtesgadener Land - Die Bürgermeister der Landkreiskommunen sind begeistert von den Ergebnissen des Masterplans zum Breitbandausbau. Sie wurden Ihnen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BGL (WFG BGL) in intensiven Einzelgesprächen vorgestellt. Nun sind die Kommunen gefragt, auf Basis der Vorschläge Fördersummen zu nutzen.

Der von der WFG BGL initiierte Breitband-Masterplan in Zusammenarbeit mit den Kommunen und dem Amt für Breitband, Digitalisierung und Vermessung zeigt detaillierte Ausbaupläne auf, durch die in allen Landkreiskommunen für einen Großteil der Bürger verbesserte Bandbreiten mit mindestens 30 bis 50 Megabit/Sekunde, zum Teil auch deutlich darüber, erreicht werden können. Die Pläne lassen auch abgelegene Gemeinden am Stand der Internettechnik teilhaben, denn vor allem in den Städten werden heute schon Bandbreiten von bis zu 100 Megabit/Sekunde erreicht. „Wir haben noch einmal ganz neue Erkenntnisse gewonnen“, betont Teisendorfs Bürgermeister Thomas Gasser. Sein Kollege, Berchtesgadens Bürgermeister Franz Rasp, pflichtet ihm bei:

„Der Masterplan enthält Vorschläge praktisch für jeden Haushalt. Wir werden den Ausbau jetzt zügig angehen.“

Für diesen müssen die Gemeinden insgesamt maximal 2,9 Millionen Euro Eigenmittel investieren, die durch das Bayerische Förderprogramm um über acht Millionen Euro für die Vorhaben im Landkreis aufgestockt werden. Auch Synergieeffekte über kommunale und Landkreisgrenzen hinweg macht die Studie deutlich. „Für Teisendorf, Schneizlreuth und Laufen zeigt der Masterplan interessante Ansätze der Zusammenarbeit über die Landkreisgrenze hinweg und für alle Gemeinden Synergien innerhalb des Landkreises auf. Bei einer interkommunalen Zusammenarbeit gibt es auch höhere Fördersummen. Voraussetzung ist jedoch ein aufeinander abgestimmtes Antragsverfahren“, so WFG-Geschäftsführer Dr. Thomas Birner.

Druck auf Anbieter

Ein weiterer positiver Aspekt ist der starke Wettbewerbsdruck, der durch das Förderprogramm und die Ausschreibung der Angebote entsteht. „Es gibt in einigen Kommunen Signale, dass Versorger auf eigene Kosten ausbauen und die Gemeinden das Förderprogramm gar nicht in Anspruch nehmen müssen. Ein Beispiel ist die zukünftige Versorgung von Bad Reichenhall und Bayerisch Gmain. Hier werden Versorger eigenwirtschaftlich in den nächsten zwei Jahren ausbauen“, erklärt der WFG-Geschäftsführer. Landrat Georg Grabner will den Konkurrenzdruck durch eine Informationsveranstaltung nochmals erhöhen. Hier werden sich die Anbieter den Gemeinden vorstellen.

Ausbau muss weitergehen

Zunächst sollen die Kommunen das entsprechende Vorgehen beschließen und zügig die Förderanträge stellen. Ansprechpartner dafür ist Rupert Loidl beim Amt für Breitband, Digitalisierung und Vermessung in Freilassing. Der Ausbau soll idealerweise bis 2018 abgeschlossen sein. Trotzdem denkt der

Wirtschaftsförderer bereits in die Zukunft. Wer beim Up- und Download Spitzengeschwindigkeiten erreichen will, muss quasi bis zur Haustür und nicht nur bis zum Verteiler mit Glasfaser versorgt sein. „Ein Gesamtausbau mit Glasfaser kostet für unseren Landkreis nach groben Schätzungen circa 100 Millionen Euro und ist derzeit nicht machbar“, betont Dr. Birner. Daher sei ein weiterer Ausbau Zug um Zug hin zum Verbraucher wichtig. Glasfaserkabel für die Breitbandversorgung können zum Beispiel gemeinsam mit anderen Tiefbaumaßnahmen z. B. für die Strom-, Gas und Wasserversorgung gelegt werden. „Der Masterplan ist daher auch für die Bauleitplanung eine wichtige Planungsgrundlage“, betont Dr. Birner.

- Text und Foto honorarfrei –



Bildunterschrift von links nach rechts:

Dipl.-Ing. (FH) Christian Hochhuber
Senior Consultant Telekommunikation IK-T MANSTORFER UND HECHT

Arnold Dietrich Regionalberater Oberbayern

Reinhard Ortner Vermessungsamt Freilassing

Bürgermeister Hans Eschlberger, Funktion als Sprecher aller Bürgermeister des
Landkreises Berchtesgadener Land

Dr. Thomas Birner, Geschäftsführer Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Berchtesgadener Land mbH

Dipl.-Ing. (Univ.), Dipl.-Ing. (FH) Karl Georg Manstorfer
Geschäftsleitung von IK-T MANSTORFER UND HECHT

Rupert Loidl Vermessungsamtsleiter Freilassing

Als Einrichtung des Landkreises bietet die **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** ihre Leistungen mit Unterstützung der **Sparkasse Berchtesgadener Land** kostenlos an. Weitere Informationen unter www.wfg-bgl.info, www.satnav-bgl.eu.